

Das Jahresthema 2022: Der Schwarm – Magie des Aufbruchs

Der Schwarmabgang ist ein faszinierender Vorgang, eines der urtümlichsten Erlebnisse in der Imkerei. Das Herausquellen, das Summe und Brausen, die Verdunkelung des Lichtes, das Flitzen und Glitzern der Bienen in der Wolke und nach dieser Ausdehnung das Zusammenziehen auf eine Kugel, wenn die Bienen einen einheitlichen Körper bilden.

Was als faszinierendes Erlebnis auf uns Menschen wirkt, ist ein grosser wichtiger Schritt im Leben eines Bienenvolkes. Schon Tage vorher hat der Bien begonnen sich von seiner Einheit zu verabschieden, der Teilungsprozess wurde angeregt durch die Signale der Fülle: Es hat zu viel von allem, Bienen, Honig, Pollen, Brut und das wirkt sich als Enge im Bienenvolk aus, es herrscht Platznot.

Das Bienenvolk teilt sich in zwei oder mehr lebensfähige Einheiten auf und schafft damit auch unterschiedliche Ausgangslagen für seine jeweiligen Volksteile. Neue Einheiten entstehen. Es ist die Neugeburt eines Bienenvolkes. Und diese Teilung hat Folgen, denn es bedingt einen längeren Brutunterbruch beim Muttervolk und einen kürzeren Brutunterbruch beim Schwarm doch mit einem Ortswechsel und dem kompletten Neuaufbau von Waben und Brut. Beides hilft dem Bienenvolk auf gesundheitlicher Ebene.

Das zeigt sich beispielsweise bei den behandlungsfreien Bienenvölkern, sowohl Schwarm als auch abgeschwärmte Muttervölker haben grössere Überlebenschancen gegen über dem ungeschwärmten Volk. Denn die Entwicklungsdynamik bei der Milbe wird gebrochen. Durch den Brutunterbruch muss die Milbe von ihrer Vermehrungsstrategie vorübergehend in eine Dauerform (phoretische Phase) wechseln. Zudem verhindern die kleineren Brutnester in den verschiedenen Einheiten auch, dass sie sofort wieder in ihre volle Entwicklungsdynamik zurückfinden. Ausserdem bewirkt die erzwungene Vermehrungspause dasselbe wie nach dem Auswintern: Die Milben Weibchen steigen zwar in die Brutzellen ein, fangen jedoch erst in der zweiten Brutgeneration an ihre Eier zu legen.

Die Wabenbauerneuerung und der Brutunterbruch sind damit wesentliche Pfeiler der Selbstheilungskräfte des Bienenvolkes, welche als «Nebeneffekte» aus dem grossen Ereignis der volkseigenen Teilung hervorgehen - der Magie des Aufbruchs.